download unter www.biologiezentrum.at

Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica).

Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse.

Von Hermann Stauder.

4. Abschnitt.

Geometridae, Nolidae, Syntomidae, Arctiidae, Zygaenidae, Psychidae, Sesiidae, Cossidae.

(Fortsetzung)

Herzegowina: Vucija bara, Gacko, Jablanica; Bosnien: sehr lokal und selten Trebevic (Rbl. Stud. II). Inselfunde: Grado Ende Mai, Anfang Juni und Ende September (Galv. B. A. I.). Lussin, Oriule Grande 8. VI. (Galv. V. z. b. G. 1916, p. 146); Brioni Grande vom 20. VI. bis August in nicht großen, sechsfleckigen (also *rubra* Dg.!) Stücken (Rbl. Br. gr.).

Die sechsfleckige Form ist in vielen Teilen des Gebietes, so namentlich um Triest, wo die fünffleckige *dubia* eine Seltenheit ist, vorherrschend. Ein aberratives ♀ 15. VI. Barcola mit auf ein Minimum reduzierte Flecken 3, 4, 5 habe ich in „Iris" XXVIII, p. 16 erwähnt. Merkwürdigerweise wurde aus dem Gebiete noch keine gelb- oder orangefarben gefleckte Abweichung bekannt, die unter *stoechadis* von der italienischen Riviera in je einem ♂♀ entdeckt und von H. Reiss jun., erstere *zlataroga,* letztere *intermedia* benannt wurde (I. E. Z. Guben, 7. Jahrg. 1913/14, p. 113). Erwähnenswert sind noch 2 ♂♂ der Sammlung Stauder. der Hflgl.-Randfärbung und Vflgl.-Fleckenform nach recht typische *dubia,* alles Karminrot aber durch ein sehr bleiches, gewöhnliches Rot, noch heller als bei *filipendulae,* ersetzt; hierzu besitze ich einige Übergänge aus Triest sowie ein ♂ 15. VI. von Sorrento, alle von mir selbst gesammelt. Extreme Stücke dieser Richtung wie die zwei erstgenannten (Görz, Grojna Ende Mai) habe ich als f. *pallescens* eingeführt.*)

1268. *filipendulae* L. Über das ganze Gebiet weit verbreitet, auch in Dalmatien und den ehemaligen Reichslanden, meist mit *dubia* vorkommend; stellenweise sehr gemeln, im mittleren und südlichen Teile seltener als reine Nennform, sondern fast aus-

*) Vorbeschreibung in dieser Zeitschrift.

download unter www.biologiezentrum.at

schließlich als f. *ochsenheimeri* und in Übergängen. Ab südlich Görz wohl überall in zwei zeitlich scharf getrennten Generationen, erste Ende Mai bis Ende Juni, zweite vom August ab. Wie bei *dubia* sind auch hier die Falter der II. Generation bedeutend kleiner, meist bis zur Hälfte, auch schmächtiger, als die kleinsten Individuen der einbrütigen alpinen und zentraleuropäischen Nennform. Vflgl.-Länge Basis-Apex 8·5—12 mm, Spannweite 22—24 mm, während mir zahlreiche Nennformstücke von 14—21 mm Flügellänge und 32—38 mm Spannweite aus allen Gegenden vorliegen. Die Vflgl. sind bedeutend schmäler, die Rotflecken etwas blasser und entsprechend kleiner. Abdomen und Fühler kürzer, schmächtiger, letztere besonders zierlich verjüngt. Der Färbung und Hfgl.-Randung nach sowohl *filipendulae* als auch *ochsenheimeri* angehörend. Fleck 6 geteilt oder auch ungeteilt. Braunwisch der Vflgl. U. S. nicht mehr vorhanden, rötlicher Nebelstreif entweder schwach angedeutet vorhanden oder auch fast ganz oder gänzlich fehlend, so daß die Flecke fast freistehen. Während die Größenunterschiede zwischen der I. und II. Gen. von *dubia* zu einer Abtrennung der II. Generation nicht hinreichend erscheinen, ist letztere Form von *filipendulae* bezw. *ochsenheimeri* wohl namensberechtigt: ich habe sie *exigua* Stdr. f. nova benannt; gen. II. Typen 4 ♂♂ 1 ♀ coll. Stauder Eude August bis Ende September, Salcano, Görz, Triest, Salvore.

Sehr selten sind unter f. *ochsenheimeri* Stücke mit gänzlich fehlendem Fleck 6; in meiner (Stdr.) Sammlung befinden sich nur drei solche, alle der I. Generation (Opcina, Muggia) angehörend: *stephensi* Dupont (= *tutti* Rbl.), welche Form allerdings nur für die Nennform-Aberration aufgestellt ist.

Selten sind Übergangsstücke zu ab. *miniata* Tutt, während *cytisi* Hb. sowohl unter der Nennform als auch *ochsenheimeri* aus dem Gebiete mehrfach vorliegt. ab. *bipunctata* und *communimacula* Schp. liegen von Görz und Triest vor (*ochsenheimeri*). Nicht bekannt wurden die hellen Formen (*aurantia, intermedia* Tutt, *flava* Robson., *chrysanthemi* Bkh., *grisescens* Obth.), trotzdem Tausende *filipendulae* durch meine (Stdr.) Hände gingen. Aufhellungen der Vflgl.-Flecke sind überhaupt bei illyrischen Stücken selten, relativ häufiger solche der Hfgl.-Färbung, die oft blasser als bei Nennformstücken werden kann. Dünnbeschuppte ♀♀, die an f. *mannii* H. S. erinnern, sehr selten, in Sammlung Stdr. nur in drei Stücken (Görz 3. VII., ebenda 29. V. und Draga 16. VI.) vertreten.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse. 351-352